



Pressewart
Hessischer Fechterverband e.V.

Daniel Plaga
H.-v.-Brentanostr. 14A
64625 Bensheim
Tel 0178 8382000

presse@fechten-in-hessen.de
www.fechten-in-hessen.de

22.09.2009

Mirko Brüggemann beendet Bodóczis Alleinherrschaft

Würde man auf den Sieger bei den hessischen Juniorenmeisterschaften im Degenfechten Wetten abschließen, könnte man sicher kaum Geld gewinnen. Denn ohne nachzudenken, würde wohl jeder fechtkundige Beobachter Nikolaus Bodóczy vom FC Offenbach nennen. Hätte man aber dieses Wochenende in Darmstadt auf Mirko Brüggemann vom TFC Hanau gewettet, wäre man jetzt sicher um einige Euro reicher. Generell standen am Turnierende nicht nur die Favoriten vorne, es gab auch einige Überraschungen.

So musste Reinhard Weidlich (UFC Frankfurt), der eine Woche vorher beim Junioren Weltcup in Luxemburg noch 8. wurde, bereits im 16er K.O. gegen David Wyrobnik (FTV Frankfurt) eine Niederlage einstecken und seine Medaillenambitionen begraben. Er wurde 10. Dasselbe passierte auch Johannes Wiesemann (Darmstädter Fechtclub). Eine Woche zuvor beim FTV Pokal mit Bronze erfolgreich, setzte es im Achtelfinale eine Niederlage gegen Christian Senft (TFC Hanau) und Wiesemann kam nur auf Rang 9.

Auch dass Dominic Palm vom Wiesbadener FC im Viertelfinale stand und nur hauchdünn 14:15 dem Mitfavoriten Moritz Weitbrecht (UFC) unterlag, macht deutlich, dass die Leistungsdichte im Juniorenbereich enger geworden ist. Diesen Eindruck untermauerte ganz besonders Yannic Meyer vom Fechtclub Kassel. Ihm gelang die Überraschung des Turniers. Zuerst setzte er sich im K.O. gegen Reinhard Weidlich durch, anschließend schlug er Wiesemann und eliminierte damit gleich zwei Mitfavoriten. Im Viertelfinale ließ er auch dem zweiten Darmstädter, Robert Müller, mit 15:8 keine Chance und sicherte sich Bronze, nachdem er im Halbfinale Mirko Brüggemann unterlag.

Das ganze Turnier über mit Mühe und nach zwei äußerst knappen Siegen in Viertel- und Halbfinale erreichte Miki Bodóczy nach vorheriger Verletzungspause schlussendlich ebenfalls das Finale. Hier unterlag er allerdings in einem spannenden Gefecht dem Hanauer Brüggemann mit 13:15. Die Alleinherrschaft des Bodóczy im Nachwuchsbereich ist damit – zumindest für einen Tag – beendet. Für Mirko Brüggemann war der Sieg umso wichtiger. Einen Tag zuvor im Florett schied er völlig unerwartet bereits in der Zwischenrunde aus.

Das Kunststück, dem Offenbacher Überflieger Bodóczy auch noch den zweiten Hessentitel an einem Tag wegzuschnappen, wäre beinahe noch in der Mannschaft gelungen. Brüggemann (mit Senft, TFC Hanau und Buller, FC Rüsselsheim) traf hier im Finale auf die altbekannte Startgemeinschaft UFC/FCO (Bodóczy, Weidlich, Weitbrecht & Sandmann), die schon bei den letzten Deutschen A-Jugend Meisterschaften Vizemeister wurde. Auch hier trennten Sieger und Verlierer nur zwei Treffer voneinander – die SG Hanau/Rüsselsheim unterlag knapp mit 43:45. Dritter wurde Ausrichter Darmstadt durch ein 45:35 gegen Kassel im kleinen Finale.

Bei den Damen zeigte Nadine Stahlberg (FCO) erneut, dass ihre Erfolge aus der Vergangenheit kein Zufallsprodukt waren. Die erst B-Jugendliche (Jg. 96) holte sich den Juniorentitel im Finale gegen Vereinskameradin Florina Plachta mit 15:14. Platz drei teilten sich Benita Marx (FCO) und Julia Lutz (TFC Hanau).

Im Mannschaftswettbewerb war das Bild sehr übersichtlich. Nur Offenbach und Frankfurt lieferten sich ein Duell. Die Frankfurter boten dabei lange die Stirn, dennoch hatte der Fechtclub am Ende die Oberhand und siegte 45:40.

Am Tag zuvor gab es die Titelkämpfe der Aktiven im Herren- und Damenflorett. Hier zeigte sich erneut, dass bei den Florett-Meisterschaften im Vergleich zum Nachwuchs deutlich weniger Fechter älterer Jahrgänge am Start sind. An die Spitze setzte sich Daniel Türkis (Darmstädter FC), der mit Jg. 86 schon einer der ältesten am Start war. Er gewann das Finale gegen Alexander Kahl von der TG Hanau mit 15:12. Platz drei teilten sich Tristan Förster (TFC Hanau) und Christopher Traar (TG Dörnigheim).

Den Titel im Mannschaftswettbewerb holten sich die Darmstädter zum dritten Mal in Folge und siegten im Finale gegen Dörnigheim 45:41. Platz drei ging an Neu-Isenburg I.

Das Feld bei den Damen war mit 10 Teilnehmerinnen für eine Aktiven-Meisterschaft sehr dürrtig. Die Favoritin und Erstplatzierte der hessischen Rangliste, Sophia Henneberg wurde ihrer Rolle gerecht und besiegte im Finale Rose Finter (TV Neu-Isenburg) knapp mit 15:14. Bronze teilten sich Zora Meckbach vom FC Kassel und Christa Szymanski (UFC Frankfurt). Das einsame Bild gab es besonders in den Mannschaftskämpfen. Der FC Kassel wurde hier sogar kampflös Hessenmeister.

Daniel Plaga